

Haselünner Tafel sucht ehrenamtliche Helfer

Von Heinrich Schepers | 02.09.2020, 12:17 Uhr



Über neue ehrenamtliche Mitarbeiter, die bei der Tafel Haselünne helfen, würden sich Hermann Stegemeyer (l.) und Gerd Schoon freuen. FOTO: HEINRICH SCHEPERS

Weil viele ehrenamtliche Helfer zur Risikogruppe gehören, arbeitet bei der Haselünner Tafel seit dem Beginn der Corona-Krise nur noch die Hälfte des sonst üblichen Personals. Der Verein sucht deshalb dringend neue Mitstreiter.

Bei der Tafel können Menschen, die sich in finanziellen Notlagen befinden, geringe Renten haben oder arbeitslos sind, Lebensmittel erhalten. Rund 265 Haushalte im Umkreis von Haselünne werden von der Haselünner Tafel unterstützt. Lebensmittelspenden gibt es regelmäßig von örtlichen Supermärkten und Einzelhändlern aus Haselünne, Herzlake und Lähden.

Die Spendenbereitschaft des Lebensmitteleinzelhandels sei auch in der Corona-Krise ungebrochen hoch, wie Gerd Schoon, Vorsitzender der [Tafel Haselünne](#), berichtet. „Wir erhalten außerdem Geldspenden. Die nutzen wir, um unser Sortiment zu ergänzen und dringend benötigte Waren einzukaufen“, so Schoon. „Die Spendenbereitschaft und der Zuspruch aus der Bevölkerung und die Unterstützung der Politik und der Verwaltung haben dazu beigetragen, dass die Tafel erfolgreich arbeiten kann“, sagt Hermann Stegemeyer, Vorstandsmitglied der Tafel in Haselünne. Ein motiviertes und zuverlässiges Team, das aus Ehrenamtlichen bestehe, halte den Betrieb der Tafel jede Woche aufrecht.

Doch die Corona-Krise ist nicht spurlos an der Tafel vorbeigegangen. „Wir mussten im April zwei Wochen vollständig schließen“, sagt Schoon. Im Anschluss sei der Betrieb fünf Wochen nur eingeschränkt weitergelaufen. „Dem engagierten Einsatz unserer Mitarbeiter ist es zu verdanken, dass wir trotzdem vielen Menschen helfen konnten“, sagt Stegemeyer. Während dieser Zeit habe die Tafel mit der Unterstützung der Katholischen Jugend Haselünne einen Lieferdienst organisiert und bedürftigen Personen die dringend benötigten Lebensmittel direkt nach Hause gebracht. Finanziert wurde dieser Service über die Aktion Mensch.

Hoher Aufwand

Vor Herausforderungen stellt die Tafel das derzeit fehlende Personal. Da einige ehrenamtliche Mitarbeiter der Tafel aufgrund ihres Alters oder wegen einer Vorerkrankung zur Risikogruppe gehören, fallen helfende Hände weg. Von den rund 50 Ehrenamtlichen sind nur 25 im Einsatz. „Wir haben vollstes Verständnis, dass unsere älteren Mitarbeiter kein Risiko eingehen wollen“, betont Schoon. Doch nun, da der Tafelbetrieb wieder regulär angelaufen ist und dienstags und donnerstags Lebensmittel an bedürftige Menschen verteilt werden, macht sich deutlich bemerkbar, dass Helfer fehlen.

Die Ausgabe der Lebensmittel und besonders das Sichten und Sortieren der Lebensmittelspenden ist zeit- und arbeitsintensiv. „Jeder Jogurtbecher, jeder Apfel und jede Tomate muss vorab auf Beschädigungen kontrolliert werden, um sicherzustellen, dass die Kunden einwandfreie Waren erhalten“, sagt Stegemeyer. Dies ist für die verbleibenden Helfer nun mit viel Aufwand verbunden, zumal der Lieferdienst für Personen, die nicht mobil sind, weiter zur Verfügung steht. „Wir würden uns aus diesem Grund über neue Mitstreiter freuen, die uns ehrenamtlich unterstützen“, sagt Schoon. Dies bedeute keinesfalls, dass die Hilfe der älteren Tafelunterstützer nicht mehr gebraucht werde. „Wir schätzen die Arbeit der älteren Ehrenamtlichen sehr. Es wäre wichtig, dass sie uns wieder unterstützen würden, sobald das Risiko durch das Corona-Virus nicht mehr besteht“, betont Schoon.

Wer sich ehrenamtlich bei der Tafel engagieren möchte, darf sich unter der E-Mailadresse info@tafel-haselunne.de oder unter der Telefonnummer 05961 9572158 melden. Spenden nimmt die Tafel weiterhin gerne an.